



Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung am 29.04.2021		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 2/125/2021		
Nr. 18 der TO				
Dez. I	FB 2: Finanzen	Datum:		13.04.2021
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung	29.04.2021		Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand:

Künftige Nutzung der Burg Wolfsberg: Sachstand und weiteres Vorgehen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10. April 2021

I. Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 GO NW, Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen

III. Sachverhalt:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die Verwaltung mit Antrag vom 10.04.2021 gebeten, im Zuge der Sitzung zum Zustand der Bausubstanz der Burg Wolfsberg zu berichten. Zur näheren Begründung wird auf den Inhalt des Fraktionsantrags von Bündnis 90/Die Grünen vom 10.04.2021 verwiesen.

Die Burg Wolfsberg, errichtet im Jahr 1271, gehört zu den drei stadtnahen Burgen Lüdinghausens. Die Burg Vischering, die Burg Lüdinghausen sowie die Burg Wolfsberg sind um die Lüdinghauser Innenstadt in einem Halbkreis angeordnet. Dies ist selbst im wasserburgenreichen Münsterland herausragend, weshalb geschichtlich von einer einmaligen „Denkmallandschaft Lüdinghausen“ gesprochen wird. Die Burg Wolfsberg verfügte über ein voll ausgebildetes heute noch hinter dem Gebäude und durch die Umriss des Parkplatzes teilweise nachzuvollziehendes Gräftensystem. Auch die mittelalterliche Siedlung Freiheit Wolfsberg ist heute noch erkennbar. Um 1830 wurde die Hauptburg im Stile klassizistischer Architektur renoviert und der Burgturm wurde bis auf Dachhöhe abgetragen. Somit wurde die Burg Wolfsberg zu einem repräsentativen reinen Wohngebäude im Stil des Klassizismus umgestaltet, so wie sie bis zuletzt noch genutzt wurde. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist der westliche Flügel von dem eigentlich L-förmig angelegten Baukörper abgerissen worden, um die Wolfsberger Straße anzulegen. Sein einst charakteristischer Rahmen in Form des Burggartens ist heute u. a. durch Garagen- und Parkplatzbauten überdeckt.

Seit dem Jahr 1992 ist die Burg Wolfsberg aufgrund ihrer siedlungsgeschichtlichen und wissenschaftlichen Bedeutung in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen eingetragen.

Baulich ist der teilweise unterkellerte 3-geschossige Gebäudekomplex mit Putzfassade und einem Krüppelwalmdach in einem schlechten Zustand. Die gravierenden Mängel/Schäden an der Holzkonstruktion, dem Tragwerk und im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung lassen eine Nutzung ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nicht zu.

Eine durch die Stadt Lüdinghausen in Auftrag gegebene Bestandsaufnahme des baulichen Zustands bestätigt die optisch bereits erlangten Erkenntnisse zur Bausubstanz nachdrücklich.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine alleinige Fokussierung auf eine Nachfolgenutzung der Burg Wolfsberg nicht zielführend. Die Bedeutung der Burg Wolfsberg für die Stadt Lüdinghausen ist für den nicht sachkundigen Betrachter heute nicht mehr erfahrbar. Wesentliche Aufgabe und zugleich Voraussetzung für ein Nutzungskonzept sollte eine städtebauliche Einbindung der Burg in ihr Umfeld sein. Ziel sollte dabei insbesondere die Beseitigung der oben angeführten Missstände im Rahmen realistischer Szenarien sein. Die Burg sollte künftig besser im Stadtbild wahrnehmbar sein; das Umfeld sollte eine höhere Aufenthaltsqualität bieten und attraktive Verknüpfungen zu weiteren Stadtarealen bieten.

In diesem Zusammenhang können wesentliche Aspekte sein:

- Freistellen der Gräfenbereiche und des Burghofes, soweit möglich.
- Erfahrbare Grenzen zum ehemaligen Burggelände.
- Ggf. Aufhebung der klassischen Straßenstruktur der Wolfsberger Straße.
- Einbeziehung der umgebenden baulichen Strukturen.

Nach Abschluss der laufenden Maßnahmen des ISEKs (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) bzw. der Regionale 2016 (StadtLandschaft/Burg Vischering, Marktplatz etc.) sieht die Verwaltung in einer Ertüchtigung der Burg Wolfsberg einschließlich einer angemessenen städtebaulichen Einbindung ein Schlüsselprojekt für die weitere Entwicklung der Stadt Lüdinghausen. Eine Umsetzung ist abhängig von wirtschaftlich tragfähigen Nutzungen für die Burg Wolfsberg sowie die Einbindung von Fördermitteln. Die Fortschreibung bzw. Neuerstellung des ISEKs sollte hierfür die Voraussetzungen schaffen.